

SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Mayerhofer K

**Ovarian Tissue Banking (OTB) nun auch in Wien
etabliert**

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2012; 30 (2)
(Ausgabe für Österreich), 24-25*

Homepage:

www.kup.at/speculum

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Ovarian Tissue Banking (OTB) nun auch in Wien etabliert

K. Mayerhofer

Wie in der Ausgabe 3 von Speculum 2011 festgehalten wurde, soll Patientinnen, die ein hohes Risiko haben, ein vorzeitiges Versagen der ovariellen Aktivität (POF) zu erleiden, alle Möglichkeiten des Erhaltes der Fertilität und der endokrinen Funktion angeboten werden. Die gonadale Schädigung kann die Folge notwendiger Therapiemaßnahmen (Chemotherapie, Strahlentherapie, Operationen) im Rahmen von speziellen Grunderkrankungen sein (Kreislernerkrankungen, Autoimmunerkrankungen, Ovarialzysten). Neben wichtigen protektiven Maßnahmen, wie der Gabe von GnRH-Analoga, einer Ovaropexie oder Methoden der künstlichen Befruchtung, stellt die Ovargewebekryokonservierung (OTB) einen weiteren bedeutenden Baustein in diesem Konzept dar.

Die Vorteile von OTB können folgendermaßen dargestellt werden:

- Keine Therapieverzögerung
- Behandlung präpubertärer Mädchen
- Kein unerwünschter Östrogenpeak
- Behandlung von Frauen ohne Partner
- Sowohl bei Chemo- als auch Strahlentherapie einsetzbar
- Erhalt der Fertilität *und* der endokrinen Funktion

Seit 2008 mussten wir unsere Patientinnen mit Wunsch nach OTB zur laparoskopischen Ovargewebeentnahme nach Innsbruck oder Linz überweisen, was für die betroffenen Mädchen und Frauen natürlich – neben der Kreislernerkrankung – eine weitere große Belastung darstellte.

Seit 23. April 2012, mit Einlangung der behördlichen Bewilligung durch die AGES, ist es uns nun möglich, OTB auch in Wien (und damit für ganz Ostösterreich) anbieten zu können: In Zusammenarbeit mit unserem MUW-Kooperationspartner „Fertili-

tätszentrum Döbling“ wird nun das OTB-Programm nach strengen internationalen Richtlinien im Rahmen des Netzwerkes *FertiPROTEKT* („Netzwerk für fertilitätsprotektive Maßnahmen bei Chemo- & Strahlentherapie“) durchgeführt werden.

Von *FertiPROTEKT* wurde 2010 festgelegt, dass eine Zentralisierung der hochkomplexen Verarbeitungs-, Test-, und Lagerungsprozesse in hochspezialisierten Zentren erfolgen soll, um die Qualität und damit den Erfolg von OTB weiter zu steigern. Es wird daher zukünftig das Ovargewebe in Wien entnommen, an die Universität Bonn verschickt, dort getestet, kryokonserviert und gelagert und bei Bedarf wieder nach Wien zurückgeschickt. Hier wird dann die Auto-Transplantation mittels Laparoskopie vorgenommen. Dieser Ablauf ist innerhalb Deutschlands schon üblich, bestens eingespielt und erfolgreich: So wurde heuer die erste Lebendgeburt in Deutschland nach OTB und Verschicken des Ovargewebes in denselben Transportboxen, die wir auch in Wien verwenden werden, publiziert. Die Universität Bonn ist eines der wenigen diesbezüglich hochspezialisierten Zentren in Europa und hat schon Ovargewebe von mehreren hundert Patientinnen eingelagert.

Erwähnt werden muss, dass OTB eine Leistung ist, die von den Sozialversicherungsträgern nicht übernommen wird. Die Kosten bewegen sich in der Höhe von IVF-Selbstzahler-Kosten.

Vier Faktoren sind für eine seriöse und erfolgreiche Beratung und Behandlung betroffener Patientinnen notwendig:

1. Aufklärung und Beratung durch spezialisierte Reproduktionsmediziner in enger Kooperation mit Onkologen und Strahlentherapeuten
2. Anbieten aller Möglichkeiten von Gonaden-schützenden Maßnahmen

3. Hohe Expertise bei laparoskopischen Operationen
4. Enge Kooperation mit einem hochspezialisierten Labor

An der Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin der Universitätsfrauenklinik Wien werden nun alle Voraussetzungen erfüllt.

Wir freuen uns sehr, allen betroffenen Patientinnen in Ostösterreich nun auch

OTB anbieten und so eine optimale Betreuung ermöglichen zu können.

Korrespondenzadresse

*Univ.-Prof. Dr. Klaus Mayerhofer
Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
Universitätsklinik für Frauenheilkunde
Medizinische Universität Wien
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20
E-Mail:
klaus.mayerhofer@meduniwien.ac.at*

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)